

Baudenkmäler

- E-3-77-142-1** **Ensemble Ortskern Neualbenreuth.** Der Kern des Ortes als Sitz einer ehemals durch das Stift Waldsassen und die Stadt Eger abwechselnd ausgeübten Verwaltung erstreckt sich südlich und östlich um den Kirchhof mit seiner hohen Stützmauer. Der insgesamt rechteckige, an den einzelnen Hausfronten jedoch vielfach gestaffelte Marktplatz wird umgeben von Fachwerk- und Massivbauten, die teilweise noch dem 18. Jahrhundert entstammen. An der nördlichen Hälfte des Platzes führen Torbogeneinfahrten in Vierseithöfe. Westlich der Kirche stehen eine dichte Folge hangseitiger bäuerlicher Kleinanwesen und das ehem. Schulhaus (Waldsassener Straße). Östlich des Platzes wurde die Bebauung in zweigeschossigen Traufseitzeilen erweitert und im Außenbereich breiten sich in den windgeschützten Talsenken (Turmstraße, Quergraben) stattliche Drei- und Vierseithöfe aus, mit Vorliebe auf der Sonnenseite. Infolge der anfänglichen lockeren Reihung und Weitläufigkeit ist in die Zwischenräume eine neuere Bebauung eingedrungen, die nun die ursprüngliche Siedelungsidee verunklärt. Die Eigenart der baulichen Gestalt des Ortes ist in seiner Lage an der Grenze begründet, die sich im Sinne eines Austausches bewährte und sich bis heute in einer für den Bereich der Oberpfalz einmaligen Zahl von Fachwerkbauten der egerländer Art und einem das Ensemble überragenden prachtvollen Kirchturm im Stil des böhmischen Barock zeigt.
- D-3-77-142-33** **Altmugl 3.** Ortskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-32** **Altmugl 10.** Vierseithof; Wohnstallhaus (Ostflügel), eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebel, frühes 19. Jh., das Erdgeschoss erneuert; Schupfen (Nordflügel), zweigeschossiger, holzverschalter und im Erdgeschoss geöffneter Ständerbau mit Satteldach und Laube, frühes 19. Jh.; Remise (Westflügel), langgestreckter, zweigeschossiger holzverschalter, im Erdgeschoss geöffneter Ständerbau mit Satteldach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Stadel (Südflügel), eingeschossiger Satteldachbau in Holzbauweise, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-50** **Altmugl 15.** Ehem. Mühle; Mühlgebäude, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach und verzierten Holzgewänden, 2. Hälfte 18. Jh., innen bez. 1808; Rest eines Stallbaus, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Torbogen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-1** **Am Anger 5.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und Fachwerkgiebeln, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-76** **Am Bühl 6.** Ehem. Wohnstallhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Frackdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel sowie Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-2** **Am Bühl 7; Nähe Am Bühl.** Stadel (Südflügel eines Vierseithofes), Holzverschalte Fachwerkkonstruktion mit Satteldach und gestuften Giebeln, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-3** **Am Bühl 10.** Ehem. Schupfen, zweigeschossiger Massivbau mit Frackdach, Fachwerkobergeschoss und -giebel sowie Umschrot und Laube, bez. 1781, mit anschließendem Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Bruchsteinmauerwerk und Ziegel, Dachwerk bez. 1833; Einfriedung mit erhaltenen Mauerteilen des ehem. Stallgebäudes, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-70** **Buchgütl 2.** Einödhof; Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Ostflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss, Umschrot und Granitlaibungen, um 1800; Schupfen (Südflügel), eingeschossiger, Holzverschalter Satteldachbau mit Umschrot, bez. 1807; Remise (Westflügel), zweigeschossiger Satteldachbau, teils massiv, teils Holzverschalter Ständerbau, das Erdgeschoss hofseitig teilweise geöffnet, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-35** **Ernestgrün 3.** Ehem. Arbeiterhaus, eingeschossiges Blockbau-Doppelhaus mit Umschrot und schindelgedecktem Krüppelwalmdach, 1833 (dendrochronologisch bestimmt).
nachqualifiziert
- D-3-77-142-36** **Ernestgrün 23 a.** Ehem. Arbeiterhaus, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach, Umschrot und verputztem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-37** **Ernestgrün 26.** Ehem. Arbeiterhaus, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach, Umschrot und erneuertem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-38** **Ernestgrün 27.** Ehem. Arbeiterhaus und gutsherrliche Nagelschmiede, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebeln, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-39** **Habertsmühle 1.** Ehem. Wohnstallhaus eines Vierseithofes, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel und einseitigem Umschrot, innen bez. 1766; Remise, eingeschossiger Massivbau mit Freiständern und Kniestock, spätes 18. Jh, östlich erweitert 1912; Remise, zweigeschossiger Massivbau mit Freiständern, giebelseitigem Fachwerk und Tordurchfahrt, bez. 1804, später aufgestockt.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-40** **Hardeck 14; Hardeck 1.** Ehem. Sommerschloss der Zisterzienserabtei Waldsassen, vormals Burg der Leuchtenberger, um 1707 umgebaut zu zweigeschossigem Massivbau mit Walmdach, Putzgliederung, Portal mit Ädikula und polygonalen Bodenerkern; ehem. Ökonomieanlage, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über abgewinkeltem Grundriss mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, Zwerchhaus und Toreinfahrt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-4** **Hirtgasse 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, der Wohnteil in Blockbau, der Stallteil massiv, mit Umschrot und Fachwerk, der nördliche Teil mit ausgebildetem Obergeschoss, an der Laube bez. 1802; rechtwinklig angeschlossener Schupfen, mit Frackdach, Fachwerk, Umschrot und Laube, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-44** **In Maiersreuth.** Kapelle Herz-Jesu, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1897.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-48** **Kapellenfeld.** Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, sog. Fritschkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1880 oder früher; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-30** **Kirchenberg.** Wegkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Pilastergliederung, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-47** **Maiersreuth 3.** Hölzerner Säulenbildstock, sog. Rote Marter, erneuert, mit Madonnenfigur, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-45** **Maiersreuth 4.** Teil einer ehem. Mühle, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und Umschrot, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-46** **Maiersreuth 11.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verschalter Blockbau mit Satteldach, gemauerter Giebelseite sowie vorkragendem Umschrot, ehem. bez. 1828.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-6** **Marktplatz 3.** Hausfigur des hl. Florian, Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-7** **Marktplatz 5.** Ehem. Egerer Amtshaus, 1830-1910 Schule, seit 1911 Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und stichbogiger Toreinfahrt, im Kern 18. Jh., Erker frühes 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-8** **Marktplatz 8.** Wohnhaus eines Vierseithofes, Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss und korbbogiger Toreinfahrt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-9** **Marktplatz 10; Marktplatz 8.** Dreiseithof; ehem. Wohn- und Bäckereigebäude (Südflügel), zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit teilweise erneuertem Blockbau im Erdgeschoss über hohem Bruchsteinsockel und aufwendig gestaltetem Fachwerk im Obergeschoss, 1755; Stallgebäude (Ostflügel), verputzter Massivbau, nach Mitte 18. Jh., 1906 um das Obergeschoss mit Satteldach aufgestockt und um eine Remise verlängert; Stadel (Nordflügel), Holzverschalte Ständerkonstruktion mit Satteldach, 1778 (dendrochronologisch bestimmt).
nachqualifiziert
- D-3-77-142-77** **Marktplatz 13.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Frackdach, ursprünglich eingeschossig, mit hofseitiger Laube, 2. Hälfte 18. Jh., im Kern älter, straßenseitige Aufstockung und Putzgliederung bez. 1926.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-10** **Marktplatz 16; Nähe Marktplatz.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, Putzgliederung, gerundeten Gebäudeecken, Vorhalle und eingezogenem Chor, bez. 1733, Turm mit Laternenzwiebelhaube 1780-82; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, einfacher Putzgliederung und Dreiseitschluss, mit Lourdes-Grotte, 1907; Kirchhofmauer, zum Teil 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-49** **Motzersreuth 2.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes (südwestlicher Flügel), eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, vorkragendem Umschrot und Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-11** **Nähe Marktplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, bekrönt von Eichenlaubkranz und Helm, Granit, nach 1918; ursprünglich in der Mitte des Marktplatzes.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-12** **Nähe Otto-Freundl-Straße.** Scheune, eingeschossiger, verputzter Backsteinbau mit einfacher Putzgliederung und Ziegelornamentik, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-42** **Ottengrün 1.** Kath. Pfarrhaus, ehem. auch Schule, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, bez. 1792.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-41** **Ottengrün 1.** Kath. Wallfahrts- und Expositurkirche St. Sebastian, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, einfacher Putzgliederung, Vorhalle, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Kuppeldachreiter, südlich zwischen Chor und Langhaus Sakristei in zwei Geschossen des ehem. Glockenturms, 1727; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-51** **Ottengrün 3; Ottengrün 3 a.** Ehem. Schloss; Herrenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit hohem Satteldach, geohrten Faschen und Zwerchgiebel über vorkragendem Traufgesims, 18. Jh.; sog. Verwalterhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit hohem Mansarddach, einfacher Putzgliederung und Granitgewänden, 18./19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und traufseitigem, eingeschossigem Anbau, frühes 19. Jh.; Einfriedung, geböschte Hangmauer, Bruchsteinmauerwerk, wohl mittelalterlich, und Einfahrt mit zapfenbekrönten Pfeilern.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-53** **Ottengrün 5.** Wohnstallhaus eines ehem. Vierseithofs (Südflügel), eingeschossiger Satteldachbau mit Umschrot und Fachwerkgiebel, Anfang 19. Jh.; Stadel (Westflügel), holzverschalter Satteldachbau, bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-54** **Ottengrün 7.** Ehem. Wirtshaus, eingeschossiger Satteldachbau, vorwiegend in Blockbauweise, mit massiven Teilen, über hohem Keller und mit Fachwerkgiebel, bez. 1746.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-55** **Ottengrün 8.** Zugehöriger Stadel, holzverschalter Satteldachbau mit gestuftem Giebel, wohl um 1786.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-69** **Ottengrün 12.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Blockbau über massivem Sockel, mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-43** **Ottengrün 26.** Fachwerkobergeschoss des ehem. gutsherrschaftlichen Wirtshauses, mit Frackdach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-58** **Panzner Hau.** Säulenbildstock mit Laterne, sog. Rote Marter, Holz, 1. Hälfte 19. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-34** **Pfaffenreuth.** Zwei Steinkreuze, eines als Fragment, Granit, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-56** **Platzermühle 3.** Försterhaus, sog. Egerer Forsthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbau-Erdgeschoss, vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Umschrot sowie westlichem, massivem Anbau mit abgeschlepptem Pultdach, Türsturz bez. 1802; Stadel, eingeschossiger, holzverschalter Ständerbau mit Satteldach, westlich massiver Stallteil mit Granitlaibungen, wohl um 1802.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-57** **Poxdorf 10.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, eingeschossiger Massivbau über hohem Kellergeschoss, mit Satteldach, Umschrot, Fachwerkgiebel und geohrten Granitgewänden, 1810.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-14** **Quergraben 7.** Stallgebäude und ehem. Gesindehaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit ehem. Gesindewohnungen im vorkragenden Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss, teils holzverschalt, wohl 1796.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-15** **Raiffeisenstraße 16; Raiffeisenstraße 14.** Wohn- und ehem. Gasthaus (Ostflügel eines Vierseithofs), zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und geohrten Fensterfaschen, 1. Hälfte 18. Jh., innen bez. 1796; Ausnahmshaus (Nordflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über verputztem Erdgeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-75** **Raiffeisenstraße 18.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen und -giebel, jetzt verputzt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-59** **Rennermühle 3.** Ehem. Austrags- und Gesindehaus, eingeschossiger Satteldachbau mit teilweise verschalteten Blockbauteilen über hohem Keller aus Bruchsteinmauerwerk, mit Umschrot, erste Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-61** **Rothmühle 15; Rothmühle 15 a.** Ehem. Schloss Ernestgrün, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, polygonalen Ecktürmen, einfacher Putzgliederung und geohrten Granitlaibungen, im Kern 18. Jh., Umbau nach 1876; Parkanlage mit Teich.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-62** **Rothmühle 16.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-64** **Schachten 8.** Ehem. Dreiseithof; Wohnhaus (Nordflügel), eingeschossiger, verputzter Bruchsteinbau über hohem Kellergeschoss, mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.; Schupfen (Südflügel), zweigeschossiger, holzverschalter Satteldachbau, im Erdgeschoss geöffnet, bez. 1922; Scheune (Westflügel), holzverschalter Ständerbau mit Satteldach, teils mit Bruchsteinmauerwerk, spätes 19./frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-65** **Schachten 12.** Wohnhaus eines Vierseithofes (Nordflügel), eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel und Umschrot, nördlich anschließend Blockbau mit Fachwerkgiebel und Satteldach, 18. Jh.; Schupfen (Ostflügel), eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1762; Schupfen (Südflügel), eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-16** **Tillenstraße 2.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen und -giebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-17** **Tirschenreuther Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und geohrten, profilierten Granitgewänden, innen bez. 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-74** **Tirschenreuther Straße 19.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Südflügel), eingeschossiger Satteldachbau mit Umschrot als Kniestock und Fachwerkgiebeln, 1809-12 (dendrochronologisch bestimmt); Stadel (Ostflügel), eingeschossiger, verbretterter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-18** **Tirschenreuther Straße 25.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verschalter Blockbau mit Satteldach, hohem Kellergeschoss und vorkragendem Umschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-19** **Turmstraße 5; Turmstraße 7.** Vierseithof; Wohnstallhaus (Westflügel), eingeschossiger, weitgehend verputzter Bruchsteinbau über hohem Sockel mit Satteldach, Blockbauteilen, Umschrot und Fachwerkgiebeln, Mitte 18. Jh.; ehem. Ausnahmshaus (Südflügel), eingeschossiger Blockbau über hohem, massivem Kellergeschoss, mit Umschrot, Fachwerkgiebeln und jüngerem Schweinekoben, Mitte 18. Jh.; Stadel (Ostflügel), zweigeschossiger, holzverschalter Ständerbau mit Satteldach, bez. 1755, im 20. Jh. nach Osten erweitert; Schupfen (Nordflügel), Satteldachbau mit Erdgeschoss-Rückwand aus Bruchsteinmauerwerk und holzverschaltem Obergeschoss, im Erdgeschoss geöffnet, bez. 1885,
nachqualifiziert

- D-3-77-142-20** **Turmstraße 8.** Wohnhaus, einigeschossiger Putzbau mit Frackdach und Fachwerkgiebel, innen bez. 1755, stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-21** **Turmstraße 33.** Ehem. Wohnteil eines Bauernhauses, seit 1886 Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über Erdgeschoss aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-22** **Turmstraße 39.** Ausnahmshaus eines Hakenhofes, eingeschossiger Blockbau über hohem Kellergeschoss, mit Satteldach, Umschrot und Fachwerkgiebel, um 1780; Sonnentor, Doppelflügeltor mit strahlenartigen Speichen.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-23** **Turmstraße 43.** Stadel eines Vierseithofes (Westflügel), eingeschossiger, holzverschalter Ständerbau mit Satteldach und Fachwerkwand, bez. 1799; Remise (Nordflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss und Umschrot, ehem. bez. 1780; Schupfen (Südflügel), eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-24** **Turmstraße 44.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Nordflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel über massivem Erdgeschoss sowie mit Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh.; Scheune (Südflügel), holzverschalter Ständerbau mit Satteldach und gestuftem Giebel, bez. 1773.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-25** **Turmstraße 48; Turmstraße 46.** Ehem. Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Nordflügel), eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh., Erweiterung mit abgeschlepptem Anbau und Mittelrisalit Anfang 20. Jh.; Remise (Westflügel), Frackdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Umschrot, bez. 1776; Scheune (Südflügel), eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1863; Ausnahmshaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Umschrot und Fledermausgauben, 1838 (dendro.dat.), Wohnteil ehem. Blockbau, im frühen 20. Jh. weitgehend versteinert, Stallteil Bruchsteinmauerwerk; Torbogen.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-26** **Turmstraße 49.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Ostflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel über massivem Erdgeschoss, mit profilierten Granitgewänden und Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh.; Stadel (Westflügel), zweigeschossiger, holzverschalter Satteldachbau, 1867 erbaut, 1883 erweitert.
nachqualifiziert

- D-3-77-142-27** **Turmstraße 55.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes (Ostflügel), Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss und Umschrot, bez. 1767; Schupfen (Südflügel), zweigeschossiger, Holzverschalter Satteldachbau mit Umschrot, 2. Hälfte 18. Jh.; Stadel (Westflügel), zweigeschossiger, Holzverschalter Fachwerkbau mit Satteldach und gestuften Giebeln, 1774 (dendrochronologisch bestimmt).
nachqualifiziert
- D-3-77-142-72** **Waldsassener Straße 1.** Ehem. Gasthaus, Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebeln, das Erdgeschoss z. T. Holzverschalter Blockbau (Gaststube), hofseitig gewölbtes Sockelgeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-29** **Waldsassener Straße 7.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit ergerländer Fachwerkgiebel und Schleppegauben, bez. 1910; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel; Hofmauer mit kugelbekrönten Pfosten und Garteneinfriedung; gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-67** **Wernersreuth 17.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit hohem Walmdach und Granitlaibungen, im Kern um 1719.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-66** **Wernersreuth 20; Wernersreuth 18.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Chorturmkirche, verputzter Massivbau mit eingezogenem, gerade geschlossenem Chor, 1723 über älteren, z.T. mittelalterlichen Bauteilen, darunter die unteren Geschosse des Turmes, errichtet, südlich des Chores angebaute Sakristei 1812, 1910 Verlängerung nach Westen und Errichtung der Vorhalle, Zwiebelhaube des Chorturms in der Nachkriegszeit erneuert, Umbau der Vorhalle 1969; mit Ausstattung; erhaltenes Teilstück der Kirchhofummauerung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-142-78** **Wernersreuth 21; Wernersreuth 21 a.** Ehem. Pfarrhof, Vierseithofanlage; Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, rundbogigem Hauseingang und ornamentiertem Blechvordach; Stadel, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und rundbogigen Toreinfahrten; Stallung, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Kniestock und integriertem Backofen; Remise, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und Freiständern; zwei Hoftore und granitsteinerner Garteneinfriedung; 1912.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 69

Bodendenkmäler

- D-3-6040-0022** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses Hardeck, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0049** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Wernersreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0052** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrts- und Expositurkirche St. Sebastian in Kappl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0056** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses von Ottengrün, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0067** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Neualbenreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0072** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6